

nachrichten

american football
Steelers draussen

PITTSBURGH. In der National Football League können die Pittsburgh Steelers ihren Super-Bowl-Erfolg aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Das Team um Quarterback Ben Roethlisberger hat die Playoffs verpasst. In der letzten Runde der Regular Season setzten sich die Steelers zwar 30:24 gegen die Miami Dolphins durch, mussten aber danach mit ansehen, wie sich die Baltimore Ravens und die New York Jets mit Siegen die beiden Wildcard-Plätze in der American Football Conference sicherten. [SI](#)

handball
Schweiz Turniersieger

WINTERTHUR. Die Schweiz beendete auch ihr drittes Spiel am Yellow-Cup siegreich und gewann damit das Turnier – zum fünften Mal in der Geschichte. [SI](#)

Yellow-Cup in Winterthur

Schweiz–Tunesien 32:29 (16:18). Grossbritannien–Holland 21:39 (10:16). – Schlussrangliste (je 3 Spiele): 1. Schweiz 6. 2. Holland 4. 3. Tunesien 2. 4. Grossbritannien 0.

Schweiz–Tunesien 32:29 (16:18)

Eulachhalle. – 1000 Zuschauer. – SR Andorka/Hucker (Un). – Schweiz: Roman Schelbert/Stauber (ab 23.); Goepfert, Kurth (5), Liniger (8/4), Ursic (4), Schmid (8), Graubner (1), Scheuner (3), Fellmann (2), Vukelic (1), Ramsauer, Bucher, Ruben Schelbert.

eishockey

Lugano holt Murley

LUGANO. Der HC Lugano hat den Amerikaner Matt Murley vom NHL-Verein Langenthal als Ersatz für den schwer am Nacken verletzten Boyd Devereaux verpflichtet. [SI](#)

Boxfight später

KAMPALA. Der Kampf zwischen **Evander Holyfield (47)** und **Frans Botha (41)** in Ugandas Hauptstadt ist vom **16. Januar auf den 20. Februar verschoben worden. Beiden Boxern soll mehr Vorbereitungszeit gewährt und der Fight besser vermarktet werden. Die Veranstalter rechnen mit 80000 Zuschauern im Stadion. Gekämpft wird um Bothas Schwergewichts-WM-Gürtel des unbedeutenden WBF-Verbandes. Der vierfache Schwergewichts-Weltmeister Holyfield (42:10 Siege, 27 vorzeitig, 2 Remis) hatte zuletzt im Dezember 2008 in Zürich gegen den damaligen WBA-Champion Walujew (Russ) umstritten verloren.** [SI](#)

ski alpin

Adelboden ist bereit

ADELBODEN. Adelboden ist für das Weltcup-Wochenende mit dem Riesenslalom am Samstag und dem Slalom am Sonntag gerüstet. Gestern wurde die Piste am Chuenisbärgli mit dem Sprühbalken gewässert. Rennleiter Hans Pieren und seiner Crew geht die Arbeit aber nicht aus, da weitere Schneefälle angesagt sind. Bevor der Weltcup-Tross ins Berner Oberland kommt, steht morgen Mittwoch in Zagreb (15.15 und 18.30 Uhr) ein Slalom an. [SI/mr](#)

tennis

Bacsinszky gewinnt

BRISBANE. Die Waadtländerin Timea Bacsinszky schlug in der ersten Runde des Turniers in Brisbane (Au) die russische Qualifikantin Alla Kudrjawzewa 6:4, 7:6 (7:3). Nächste Gegnerin ist die in Basel wohnhafte Serbin Ana Ivanovic. [SI](#)

Henin ist wieder da

BRISBANE. Justine Henin hat nach 20 Monaten Pause ein gutes Comeback gefeiert. Die Belgierin besiegte in Brisbane die als Nummer 2 gesetzte Nadia Petrowa 7:5, 7:5. Henin war im Mai 2008 als Weltranglisten-Erste zurückgetreten. [SI](#)

Grenznah an die Grenzen gehen

Andreas Heimann aus Wyhlen spielt am Hilton Schachfestival Basel im Meisterturnier mit



Schnelldenker. Andreas Heimann führt seine Züge auch am Basler Schachturnier in der Regel rasch aus. Fotos Roland Schmid

DOMINIC WILLIMANN

Der 17-Jährige ist eine der grössten Zukunftshoffnungen im deutschen Schachsport. Dass der Internationale Meister in Basel zu den jüngsten Teilnehmern zählt, ist für ihn kein Nachteil, sondern vielmehr eine weitere Herausforderung.

Dass Andreas Heimann im Dreiländ zu Hause ist, ist für ihn ein Glücksfall. «Dadurch kann ich in drei Ländern auf hohem Niveau Schach spielen», sagt der 17-Jährige, der in Wyhlen wohnt und in Grenzach aufs Gymnasium geht. Mit dem Schachclub Dreiländereck Weil spielt der Wyhlener in der Verbandsliga Baden Süd, mit den Schachfreunden Reichenstein tritt er in der Schweizer Nationalliga A an und beim Club de Mulhouse Philidor ist er ebenfalls lizenziert. «Der Austausch in diesen Ligen ist wichtig», sagt Heimann.

Seit dem Neujahrstag ist Heimann täglich im Basler Hotel Hilton anzutreffen. Zum dritten Mal macht der Schüler, der zu den jüngsten Teilnehmern im Meister-Open gehört, am Schachfestival mit. «Bis jetzt bin ich mit meiner Leistung zufrieden», zieht Heimann vor dem heutigen letzten Spieltag Bilanz. «Gegen die Schwächeren habe ich gewonnen, gegen die beiden Grossmeister Pelletier und Lafuente verloren, aber dabei wieder einiges gelernt.»

DOPING IST TABU. Der Erfolg gegen einen der Grossen fehlt also noch am Basler Turnier, «obwohl ich mich gut vorbereitet habe». Und meint damit das Studieren der Eröffnungen und der Spielweise des Gegners vor dem Vergleich (siehe unten). «Doch bei einem Grossmeister merkt man, dass er routinierter ist.» Auf die Dauer des Wettkampfs – für

die maximal 40 Züge hat man zwei Stunden Zeit – bereitet er sich nicht speziell vor. «So lange konzentriert zu sein, ist Übungssache.» Nie würde er zu unerlaubten Mitteln greifen, «das bringt nichts». Einer Dopingkontrolle, die an grossen Turnieren durchgeführt wird, hat er sich zwar noch nie unterziehen müssen, doch erinnert er sich an Wassili Iwantschuk: Der Weissrusse hatte an der Schacholympiade 2008 eine Kontrolle verweigert und war davongestürzt. Gesperrt wurde Iwantschuk vom internationalen Verband deswegen jedoch nicht. Der Grund: Er soll die Aufforderung nicht verstanden haben.

Heimann selbst distanziert sich von solchem Verhalten und glaubt nicht, dass leistungsfördernde Substanzen beim Schach helfen. «Letztlich kommt es nur darauf an, wie gut man spielt», sagt Heimann, der sich seit letztem

Neues Leadertrio

SPANNENDE SCHLUSSRUNDE. Viele hochklassige Partien verspricht die heutige siebte und letzte Runde des Meister-Open am Schachfestival Basel im Hotel Hilton. Nachdem gestern Grossmeister Azer Mirzoev (Aserbaidschan) sein Duell gegen Yannick Pelletier, die Schweizer Nummer 1, verloren hatte, musste der Aserbaidschaner die Führung im Gesamtklassament abgeben. Neu stehen Pelletier, der Argentinier Pablo Lafuente und Lokalmatador Heinz Wirthensohn gemeinsam an der Spitze. In der Schlussrunde tritt Pelletier gegen Lafuente an, Wirthensohn trifft auf Mirzoev. Der Badener Andreas Heinemann (siehe Bericht nebenan) liegt nach dem Sieg über den Schweizer Nicolas Curien auf dem elften Zwischenrang. Die letzte Runde des Turniers startet um 15 Uhr im Untergeschoss des Hotel Hilton. Der Eintritt ist frei. [dw](#)
www.schachfestivalbasel.ch

Frühling Internationaler Meister nennen darf und im Wertungssystem eine Elo-Punktzahl von 2441 aufweist. Das macht ihn zum zweitstärksten Spieler Deutschlands in der Kategorie U18.

PREMIERE. Überhaupt kann Heimann auf ein erfolgreiches 2009 zurückblicken. Im Juni wurde er in Badenweiler mit sieben aus neun möglichen Punkten Badischer Meister bei den Herren. «Auf diesen Erfolg bin ich sehr stolz», sagt Heimann. 1000 Euro Siegesprämie hatte er auf sicher und – noch viel wichtiger – die erstmalige Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft.

Deshalb misst sich Deutschlands U18-Internetmeister im März in Bad Liebenzell mit der Elite seiner Heimat. Auch dort will er das tun, was er am liebsten macht, wenn er vor dem Brett sitzt: den Gegner schachmatt setzen.

Das sagt Andreas Heimann über drei beliebte Eröffnungen im Schach:



SIZILIANISCH. «Speziell an diesem Auftakt ist aufgrund der beiden Bauern das direkte Ungleichgewicht, das sich in der Stellung entwickelt. Wenn man so eröffnet, spielt Schwarz in der Regel auf Sieg.»



NIMZO-INDISCH. «Der Name dieses Starts in das geschlossene Spiel ist auf den Theoretiker und Strategen Aaron Nimzowitsch zurückzuführen. Deshalb ist es auch eine sehr strategische Variante.»



GRÜNFELD-INDISCH. «Diese Eröffnung geht aus der Indischen Verteidigung hervor. Weiss besetzt dabei das Zentrum mit den Bauern und hat einen Raumvorteil, Schwarz kann mit den Figuren angreifen.» [dw](#)

resultate

AMERICAN FOOTBALL

National Football League (NFL)

Letzter Spieltag: Houston–New England 34:27. Minnesota–New York Giants 44:7. Miami–Pittsburgh 24:30. Buffalo–Indianapolis 30:7. Carolina–New Orleans 23:10. Dallas–Philadelphia 24:0. Arizona–Green Bay 7:33. Oakland–Baltimore 13:21. New York Jets–Cincinnati 37:0.

Ranglistenspitzen. AFC: 1. Indianapolis* 14 Siege-2 Niederlagen. 2. San Diego* 13-3. 3. New England** 10-6. 4. Cincinnati** 10-6. 5. New York Jets** 9-7. 6. Baltimore** 9-7. 7. Houston 9-7. 8. Pittsburgh 9-7.

NFC: 1. New Orleans* 13-3. 2. Minnesota* 12-4. 3. Dallas** 11-5. 4. Arizona** 10-6. 5. Green Bay** 11-5. 6. Philadelphia** 11-5. 7. Atlanta 9-7. 8. Carolina 8-8. 9. San Francisco 8-8. 10. New York Giants 8-8. – * in Playoff-Viertelfinals ** in Wild-Card-Playoffs. **Playoffs. Wild Card.** Samstag: Cincinnati–New York Jets. Dallas–Phila-

delphia. – Sonntag: New England–Baltimore. Green Bay–Arizona. – Viertelfinals am 16./17. Januar.

EISHOCKEY

National Hockey League

Sonntag. Chicago–Anaheim (ohne Jonas Hiller) 5:2. Ottawa–Philadelphia 7:4. Montreal–Buffalo 0:1.

SCHACH

Hilton Schachfestival Basel

Meisterturnier. 6. Runde: GM Pelletier–GM Mirzoev 1:0, GM Lafuente–GM Dgebuadze 1:0, IM Wirthensohn–WGM Milliet, GM Meijers–GM Stojanovic remis, IM Filipovic–FM Dann 0:1. – Rangliste: 1. Lafuente, 2. Pelletier, 3. Wirthensohn, alle 5, 4. Mirzoev, 5. Dann, beide 4,5, 6. Dgebuadze, 7. Stojanovic, 8. Meijers, 9. Siebrecht, 10. Hendriks, 11. Heimann, 12. Eschbach, 13. und 14. Hug, Grandadam, 15. IM Habibi, alle 4.

SKI NORDISCH

Tour de Ski, 3. Etappe in Prag

Sprint (freie Technik). Männer: 1. Jönsson (Sd). 2. Hellner (Sd). 3. Oestensen (No). 4. Kozisek (Tsch). 5. Peterson (Sd). 6. Newell (USA). 7. Wylegtschanin (Russ). 8. Manificat (Fr). 9. Koukal (Tsch). 10. Tschernke (De). 11. Cologna (Sz). – In der Qualifikation ausgeschieden u.a.: 45. Northug (No). **Gesamt. (4/8).** 1. Jönsson 51:50,2. 2. Hellner 43,8 Sekunden zurück. 3. Oestensen 44,3. 4. Wylegtschanin 46,5. 5. Northug 47,3. 6. Cologna 57,4. **Weltcup-Stand (12/31).** 1. Northug 586. 2. Hellner 277. 3. Wylegtschanin 273. 4. Heikkinen 239. 5. Legkow 237. 6. Cologna 222.

TENNIS

Turniere im Ausland

Doha. ATP. (1,024 Millionen Dollar/Hart). 1. Runde: ChiudinelliH (Sz) s. Lorenzi (It) 7:5, 6:3. Stachowski (Ukr) s. Juschni (Russ/4) 7:6 (13:11), 6:2.

Brisbane (Au). ATP. (372500 Dollar/Hart). 1. Runde: Roddick (USA/1) s. Luczak (Au) 7:6 (7:5), 6:2. Stepanek (Tsch/2) s. Millman (Au) 6:4, 6:0. Gasquet (Fr) s. Nieminen (Fi) 6:3, 4:6, 6:4. – WTA. (220000 Dollar). 1. Runde: Bacsinszky (Sz) s. Kudrjawzewa (Russ) 6:4, 7:6 (7:3). Henin (Be) s. Petrowa (Russ/2) 7:5, 7:5. Ivanovic (Ser/3) s. Dokic (Au) 7:5, 1:6, 6:3. Hantuchowa (Slk/4) s. Iwanowa (Russ) 6:1, 6:7 (5:7), 6:1. – Doppel: Bacsinszky/Garbin (Sz/It) s. Groenefeld/King 7:5, 4:6, 12:10.

Auckland (Nz). WTA. 1. Runde: Pennetta (It/1) s. Craybas (USA) 6:2, 6:4. **Perth (Au).** Hopman Cup. Gruppe B. 1. Spieltag:Russland–Deutschland2:1.

20. Prattler Winterturnier

Männer R4/R6. Halbfinals: Kevin Heller s. Michael Honegger (1) 6:4, 6:2. Lukas Jenzer (2) s. Stephan Schefer 6:3, 6:3. – Final: Jenzer s. Heller 6:3, 6:3. – R6/R9. Final: Simon Ringier (2) s. Manuel Raboud (1) 7:5, 6:4.

35+, R4/R6. Halbfinals: Ingo Hauser s. Andreas Sorg 4:6, 6:0, 6:1. Beat Lauper(2) s. Daniel Huggler 4:6, 6:4, 1:0, w.o. – Final: Hauser s. Lauper 6:2, 6:1. – **45+, R3/R6.** Final: Epper s. Gloor 6:2, 4:6, 6:4. – R6/R9. Final: Beat Hohl (3) s. Roger Lüthi 6:2, 4:6, 6:3. – **55+, R5/R9.** Final: Bernardini (1) s. Walser (3) 6:2, 6:0.

Frauen 30+, R2/R5. Final nach Gruppenspielen: Patricia Pfaff s. Barbara Wälti 7:5, 6:3. – R5/R9. Halbfinals: Denise Sarasino (1) s. Katja Steingruber 6:3, 6:2. Andrea Machura s. Monika Häring (2) 6:3, 6:2. – Final: Sarasino s. Machura 6:2, 6:4. – **40+, R6/R9.** Halbfinals: Hohl-Scheu (1) s. Bolten 6:7, 6:4, 6:2. Lanz s. Panier 6:1, 1:6, 6:3. – Final: Hohl s. Lanz 6:0, 6:3. **Junioren U16, R6/R9.** Final: Julien Hanrich (1) s. Jan Bolten (3) 6:2, 4:6, 7:6. – **U14, R6/R9.** Final: Jonas Fürst (3) s. Aaron Michel (4) 6:3, 6:3. **Juniorinnen U14, R6/R9.** Final nach Gruppenspielen: Anna Lüber s. Céline Walser 6:3, 6:0.